

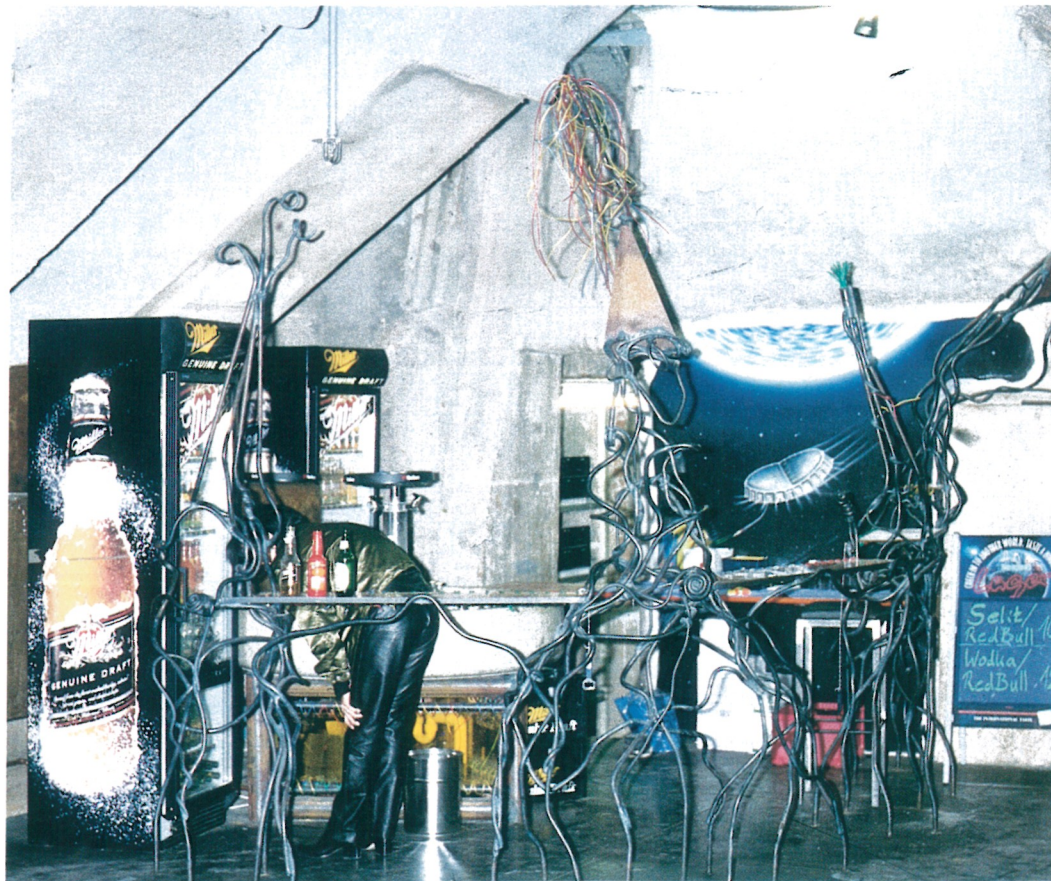
Heft 9 September 1998

UDV – DER NEUE GETRÄNKERIESE

SICHERHEIT STEHT AN ERSTER STELLE

TRAVERSEN – VIER EXPERTEN BERATEN

„NEW ART DISCO“, ESSLINGEN



Kontrastwirkung: Industriedesign, moderne Flaschenkühlschränke und Kunstwerke schaffen ein eigenes Charisma.

Kunst-Stück

Ein Raum ausschließlich für Frauen, nur über die Damentoilette erreichbar, ein zehn Meter hohes Wasserbecken mit tauchenden Schönheiten und Kunst, wohin das Auge blickt. Damit will die „New Art Disco“ in Esslingen ganz besondere Akzente setzen.

„Eine freundliche, helle Disco, kein schwarzes Loch“, das war das Ziel von Erich Küster und Rainer Nedele, die am 4. Juni in Stuttgarts Nachbarstadt Esslingen die „New Art Disco“ – kurz „N.A.D.“ – eröffneten. Getreu dieser Vorgabe verwandelten die verschiedenen an dem Projekt beteiligten Künstler das Untergeschoß einer alten Messerschleiferei in ein Fest der Farben und Verzierungen. Ein Investitionsvolumen von 60 Millionen Mark macht derzeit aus Esslingens Dick'scher Messerfabrik

ein ideenreiches Geschäfts- und Unterhaltungszentrum. Neben einem Multiplex-Kino mit acht Sälen, einem Restaurant, einer Billardhalle und vielen Läden soll nun auch das „N.A.D.“ das denkmalgeschützte Industrieareal in einen Publikumsmagneten verwandeln. Besonderes Augenmerk richteten Erich Küster, der auch die „Färberei“ in Reutlingen betreibt, und Rainer Nedele auf die Innenraumgestaltung der „New Art Disco“: Die Verpflichtung mehrerer Künst-

ler machte den Namen zum Programm. Das Untergeschoß der alten Messerschmiede ist geprägt durch zahlreiche Säulen und vor allem durch die großen Schütten, die einst dazu dienten, die Schleifschlacke aufzufangen. In diesen Steintrögen sorgt jetzt versteckte indirekte Beleuchtung für eine je nach Jahreszeit unterschiedlich farbige Raumlichtgestaltung. Auch die Säulen wurden zu Objekten gestalterischer Fantasie: Ihre Bemalung übernahm die Stuttgarter Künstlergruppe DESSE.

„Den Kontrast mit dem Alten so stark zu machen, daß das Neue das Alte inszeniert,“ war der Leitgedanke der Architekten Katja Rieker und Frank Prochiner aus München. Zu diesem Zweck setzten sie neben den von Alters- und Gebrauchsspuren gezeichneten Wänden mit farbigen Lackflächen deutliche Kontraste. Besonders gelungen ist dies in den Sanitärebenen, wo leuchtend grüne und feuerwehroter Wände die verbliebenen rohen Mauern nur noch als Zitat der Industriekultur aufscheinen lassen. Hier liegt auch eine bereits am Eröffnungsabend gut angenommene Einrichtung, die „women's corner“. Der von Julia Bialas (DESSE) eingerichtete (Rückzugs-)Raum ist nur über die Damentoilette erreichbar und damit für die Herren der Schöpfung tabu. Ein Sehschlitz, der nur den Blick nach draußen zuläßt, sorgt jedoch dafür, daß die Damen das Geschehen im Auge behalten.

Mit dem Ergebnis des Konzepts („alles, ob Wand, Tresen oder Barhocker, wurde extra entworfen“) ist Mitbetreiber und Geschäftsführer Rainer Nedele mehr als zufrieden. Und er ist sich sicher: „Es gibt hier in der Gegend kein Objekt, das sich damit vergleichen kann.“ Um branchenüblichen Problemen vorzubeugen, wurden Sackgassen bei der Wegeplanung vermieden. Ein fast kreisförmiger Rundgang erreicht die Konzerthalle, alle drei Discotheken sowie die zentral gelegenen Hygienräume. Sollte sich dennoch ein Unruheherd bilden, kommt die hauseigene, von einem Polizeibeamten geleitete Security zum Einsatz.

Der Weg in die eigentliche Discothek führt durch das großzügige Atrium des Gebäudes, die 600 qm große Piazza. Diese dient als Kultur- und Veranstaltungshalle (mit kleinem Restaurantbetrieb), in der laut Erich Küster „vom Jazzkonzert bis zum bayerischen Abend“ die unterschiedlichsten Events geplant sind. Die im Gegensatz zu den Discotheken täglich geöffnete Konzerthalle wurde von der Firma

DLSC Electronics aus Reutlingen mit einer beweglichen, 12,5 x 4 m großen H.O.F.-Traverse mit 14 Meter Höhenspiel ausgestattet. Optisches Highlight der Piazza ist dennoch der zehn Meter hohe und 350.000 Liter Wasser fassende Tauchturm. Direkt hinter der

Bühne ermöglichen zentimeterdicke Scheiben eine Begegnung der ungewöhnlichen Art: Konzertbesucher Auge in Auge mit Froschmännern und -frauen, Partylook meets Neopren. Von der geräumigen Piazza führt ein immer schmaler werdender



High-tech im „Samoa-Club“: auffällig die großen „Varyscan“-Projektoren

Gang, „die Düse“, in den eigentlichen Discothekenbereich. Hier reißen sich drei Dancefloors aneinander. Im Zentrum des 600 qm großen Samoa-Clubs befindet sich die DJ-Kanzel. Ihr gegenüber der Blickfang: die vom Ulmer Designer Martin Trudel entworfene 30 Meter lange Theke. Hinzu kommen eine separate Cocktailbar und eine kleine Ausgabetheke der Küche, wo Snacks wie Pizza, Hamburger oder Sandwiches den Hunger zwischendurch bekämpfen. Neben den schwerindustriellen Hinterlassenschaften dominieren Edelstahl und helle Flächen die Optik. Ungewöhnlich für eine Discothek ist der angeschlossene Ausstellungsraum, an dem laut Nedele bereits mehrere Künstler Interesse bekundet haben. Für den passenden Sound sorgen die Boxen und Verstärker der Firma d&b audiotechnik aus Backnang. Das Effektlit wurde, wie in der ganzen „N.A.D.“, von DLSC installiert. Weiter führt der Rundgang in die



Kunst als Element der Nachtkultur: Mitbetreiber Rainer Nedele

mittlere Discothek (180 qm), das Café Trudel, für dessen Gestaltung Mike Holland verantwortlich zeichnet. Hier dominieren die rohen Wände mit den mächtigen Schütten, kontrastiert durch die verspielten, bunten Säulen. Ein skurriles Kunstwerk aus verschweißtem Stahl bildet den Tresen, der Trend-

with dust till dawn

Nebeln bis der Arzt kommt!

Magnum Pro 2000 und Magnum 1000

Diese kompakten Nebelmaschinen von MARTIN bestechen durch Ihre Zuverlässigkeit und Leistungen.

- Programmierbarer Nebelausstoß und manuelle Steuerung per Fernbedienung (Pro 2000 auch per DMX)
- 9,5 L. bzw. 1 L. Kapazität bei äußerst geringem Verbrauch
- Thermogekoppelter Sensor zum Schutz vor Überhitzung
- kurze Aufwärmzeiten

Martin
MARTIN Professional GmbH • Hertzstr. 4 • 85757 Karlsfeld • Tel.: 49 8131 59820 • Fax: 49 8131 5982 40
<http://www.martin-professional.de>

Profil

„New Art Disco“, Esslingen

Pächter:

Erich Küster, Rainer Nedele

Geschäftsführer:

Rainer Nedele

Fläche:

1440 qm

Eröffnung:

4. Juni 1998

Investition:

2 Mio. DM

Technik-Installation:

DLSC Electronics, Reutlingen +

d & b audiotechnik, Backnang

Technik-Highlights:

4 JB „Varyscan VS 5 MV 1200 HMI“

4 JB „Varyscan 4 1200 HMI“

4 JB „Varyscan 3 Special 200 MSD“

4 Optikinetics „Solar 250“

1 Ultralite „Explorer 2 kW“ Verfolger

4 Litecraft „Giant Strobe 1500 DMX“

5 Le Maitre „G 150“ Nebelmaschinen

10 Coemar „Versatile 1000“

1 MA „Lightcommander II 48/6“

2 MA „Scancommander“

2 Pulsar „Masterpiece 108“

1 Ultralite „DMX Scanmaster“

bewegliche H.O.F-Traversen

d&b-Hauptbeschallung + -Controlling

Nexo-Beschallungssystem

mit Nexo- + Camco-Controlling

BSS „FCS 960“ Equalizer

1 Hi-Level „PM 10000“ Mixer

2 Hi-Level „PM 6000“ Mixer

1 Hi-Level „PM 4000“ Mixer

Gastronomie:

4 Theken

Brauereibindung mit Veltns,

Franziskaner, Binding

Veltns Pils 0,3 l: DM 4,50

Franziskaner Hefe 0,3 l: DM 4,50

Binding Lager 0,3 l: DM 4,50

Coca-Cola 0,2 l: DM 3,80

Vaihinger Fruchtsäfte 0,2 l: DM 4,50

Ramazzotti 0,04 l: DM 6,80

Wodka-Red Bull 0,2 l: DM 10,-

Cocktails: DM 13,- bis 16,-

Kasse: OPC One-Point-Cash

Security: eigenes Team

Öffnungstage:

donnerstags bis samstags

Eintrittspreis: DM 10,-

(bei Verzehr ab DM 28,- Eintritt frei)

Weg gehen. Im Samoa Club ist Mainstream angesagt, während in der mittleren Discothek zwei wechselnde Musikstile pro Abend in der kleinen einer) den Ton angeben. Hinzu kommen parallel stattfindende Events auf der Piazza. Dabei dürfte sich auch die Kooperation mit dem Regionalsender „Antenne“, der im Werbekonzept eine wichtige Rolle spielt, bezahlt machen: Er wird hier für verschiedene Veranstaltungen sorgen.

Auf Außenwerbung mußte aufgrund der Lage im Inneren des Geschäfts- und Unterhaltungszentrums verzichtet werden, und auch das weithin sichtbare Wahrzeichen des Dick-Areals, der Fabrik-schornstein, kann bislang nicht wie geplant als „Leuchtturm“ genutzt werden. Ein Anwohner fühlt sich durch die über den ganzen

Schlot verteilten Stroboskoplichter um den Schlaf gebracht.

Der Eintritt in die donnerstags bis samstags (21 bis 4 Uhr) geöffneten Dancefloors kostet zehn Mark, wobei der Zutritt ab 28 DM Verzehr gratis ist.

1500 Besucher pro Abend sind für Nedele ein realistisches Ziel, da er auf Kunden aus dem ganzen Großraum Stuttgart, zwischen Heilbronn und Bodensee und bis nach Ulm hofft. Die angepeilte Zielgruppe, „ein breites und durchmisches Publikum“, ist für ihn „zwischen 20 und 45 Jahre“ alt. Verschiedene Trends zusammenzubringen, mache den Laden interessant, formuliert der 31-jährige seine Überzeugung und: „Du mußt allgemein sein, um die speziellen Leute zu bekommen.“ Ihm sei's gegönnt.

Jörg Klaus



Keep cool: Die Szenetränke werden im Café Trudel stilgerecht in einem alten runden Handwaschbecken der Industriearbeiter gekühlt.

getränke von Miller bis Hooper's Hooch bereithält.

Eher winzig präsentiert sich die danebenliegende – noch namenlose – „kleine Discothek“. Der nur 60 qm große Raum muß überdies auch noch eine von einem Käfig umgebene Heizungsanlage beherbergen.

Zwischen Café Trudel und Piazza

sorgt der Durchgang durch eine große sonnengelbe, von zwei Seiten zugängliche Bar dafür, daß der Kreis sich schließt. Vom Allgemeinen in die Tiefe“ nennt Rainer Nedele das räumliche wie auch musikalische Konzept. Ebenso wie die Discotheken und Gänge immer kleiner und spezieller werden, soll auch die Musik diesen

LPS-Lasersysteme
S. Ruff
Siemensstr. 13
D-72116 Mössingen

Tel.: 0049 (0)7473/271177
271277

Fax: 0049 (0)7473/271977

http://www.lps-laser.com

Email: Siggiruff@swol.de

Stage COLOR 1200

Stage ZOOM 1200

FLEXIBEL.

Stage COLOR 1000

Stage COLOR 575

UNIVERSELL.

Stage COLOR 300

Stage LIGHT 300

KOMPAKT.



IN KURZER ZEIT VOM WASHLIGHT ZUM
EFFEKTPROJEKTOR UND UMGEKEHRT.

STAGE COLOR 1200 - Washlight

- HMI 1200 Watt-Lampe, Hot-Restrike-Funktion.
- Farbmischsystem mit 4 Farbrädern, CMY und Amber.
- Stufenlos lineare Farbtemperaturkorrektur.
- 3 Diffusionsstufen (max. 50°).
- Spezialeffektfilter.

STAGE ZOOM 1200 - Effektprojektor

- HMI 1200 Watt-Lampe, Hot-Restrike-Funktion.
- Linearer Zoom 12°-24° mit Elektronikfokus.
- Farbmischsystem CMY mit 2 Korrekturfiltern.
- Frostfilter mit stufenlosem Übergang (bis 50°).
- Kombination rotierender Gobos und Prismen.



PERFEKTE FARBKONTROLLE
FÜR ALLE EINSATZGEBIETE.

STAGE COLOR 1000 - Washlight

- 1000 Watt-Halogenlampe.
- Stufenloses Farbmischsystem CMY.
- Frostfilter (bis 50°) aus optischem Glas.
- Elektronischer Dimmer.
- Mechanischer Shutter und Stroboskop-Effekt.

STAGE COLOR 575 - Washlight

- HMI 575 WSE-Lampe, Hot-Restrike-Funktion.
- Farbmischsystem mit 4 Farbrädern, CMY und Amber.
- Stufenlos lineare Farbtemperaturkorrektur.
- 3 Diffusionsstufen (max. 50°).
- Spezialeffektfilter.



VIELSEITIG UND FÜR ALLE ANWENDUNGSBEREICHE;
ORIENTIERT AN DEN "GROSSEN".

STAGE COLOR 300 - Washlight

- HTI 300 oder HMD 300-Lampe (3000 h).
- Stufenloses Farbmischsystem CMY.
- Frostfilter mit stufenlosem Übergang, bis 50°.
- Dimmer mit eigenem Kanal.
- Shutter mit eigenem Kanal.

STAGE LIGHT 300 - Effektprojektor

- HTI 300 oder HMD 300-Lampe (3000 h).
- Manueller Zoom, elektronische Fokussierung.
- 36 Farbkombinationen.
- 6 rotierende Gobos plus 3-fach-Prisma.
- Mechanischer Dimmer und Strobe-Effekt.

Nur Clay Paky konnte in einer kompletten Serie kopfbewegter Scheinwerfer so viele innovative Features verwirklichen. Zum Beispiel die Option, ohne Spezialkenntnisse innerhalb weniger Minuten das große Washlight Stage Color 1200 in den Effektprojektor Stage Zoom 1200 umzurüsten und umgekehrt. Sämtliche Projektoren der Stage Line bieten einen Aktionsradius mit 450° für PAN und 252° für TILT- Bewegungen und wählbare Auflösung der Fahrten mit 8 oder 16 bit, die automatische Rückkehr zur Ausgangsposition nach einer unbeabsichtigten Verstellung sowie die Transportsperre des Kopfes. Mit allen Washlights können bei einem Öffnungswinkel von vollen 50° Grad vollkommen gleichmäßige Farbhintergründe auch bei geringen Projektionsdistanzen erzeugt werden. Eine weitere Besonderheit bei den Washlights 1200 und 575 ist das auf 4 Farbrädern (CMY und Amber) basierende Farbmischsystem, das eine komplette Palette von Pastelltönen sowie die stufenlos lineare Steuerung der Farbtemperatur ermöglicht. Stage Line von Clay Paky: Innovation und Zuverlässigkeit für jeden Anwendungsbereich.

Exklusiv-Vertrieb Deutschland

LIGHTPOWER SHOWTECHNIK - An der Talle, 26 - D-33102 Paderborn, Germany
Telefon: 0 52 51 - 14 32-0 - Telefax 0 52 51 - 14 32-80

CLAY PAKY S.p.A.
Via Pascoli, 1 - 24066 Pedrengo (BG) Italy
Tel. +39-035-654311 - Fax +39-035-665976
Internet: www.claypaky.it



PROFESSIONAL SHOW LIGHTING